

II-4499 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2258/J

1986 -07- 10

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Höchtl, Dr. Neisser
und Kollegen
an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung
betreffend Verfall des Sanatoriums Purkersdorf

Bereits seit einigen Jahren ist das kulturhistorisch für die Geschichte der Jugendstilarchitektur so wichtige Sanatorium Purkersdorf, ein Bau von Josef Hoffmann aus dem Jahre 1903, dem Verfall preisgegeben. Das Bundesdenkmalamt hat bis zum heutigen Tag noch nicht erreicht, daß die notwendigen Instandsetzungsarbeiten durchgeführt werden können. Zur Rettung dieses zu den wichtigsten Bauten des Jugendstils zählenden Sanatoriums ist nun von internationalen Fachleuten aufgerufen worden.

Nach einem Bericht der Neuen Kronenzeitung vom 3.7.1986 haben Architekturprofessoren aus Berlin, Frankfurt, Göttingen, Zürich, Utrecht, London, Paris, Lüttich, Kopenhagen, Stockholm, Bergen, New York, Philadelphia, Montana und Abo, ja sogar Experten aus Australien und Neuseeland, einen internationalen Appell dahingehend gerichtet, daß der weitere Verfall des Gebäudes gestoppt wird und eine museale Verwendung angestrebt werden kann.

Es ist ein geradezu makabres Schauspiel, wenn das Modell des Sanatoriums auf internationalen Großausstellungen als Beispiel österreichischer Architektur angepriesen wird, gleichzeitig aber das Original verfällt.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung folgende

A n f r a g e :

- 1) Ist Ihnen bekannt, in welchem Zustand sich derzeit das Sanatorium Purkersdorf befindet?
- 2) Wieso konnte bis zum heutigen Tag entgegen dem Denkmalschutzgesetz die notwendige Instandsetzung dieses Gebäudes nicht erreicht werden?
- 3) Sind Sie bereit, einen finanziellen Beitrag zur Wiederinstandsetzung des Sanatoriums zu leisten?
- 4) Unterstützen Sie die bereits vorhandenen Pläne, dieses Gebäude zu einem Jugendstilmuseum zu machen?
- 5) Wird das Sanatorium Purkersdorf bei den Planungen des Museumskonzeptes Berücksichtigung finden?